

44. Ihr Brüder, wenn ich nicht mehr trinke

Komponist unbekannt, 1827 nachgewiesen

Gemütlich



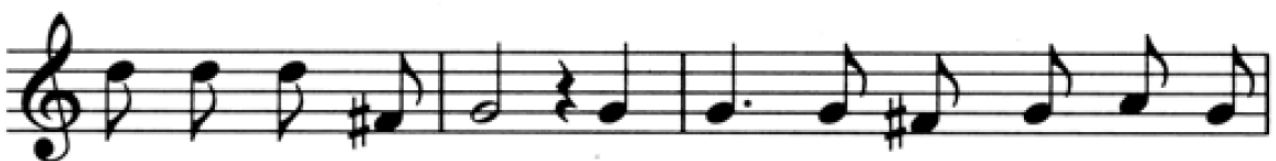
1. Ihr__ Brü - der, wenn ich nicht mehr trin - ke und
2. Beim_ Sar - ge lasst es nur be - wen - den, legt
3. Und__ wollt ihr mich zum Grab ge - lei - ten, so



matt von Gicht und Po - da - gra hin__ auf das
mich nur in ein rhein'sches Fass, statt__ der Zi -
fol - get al - le Mann für Mann; um__ Got - tes



Kran - ken - la - ger sin - ke, so__ glaubt, es
tro - ne in den Hän - den reicht__ mir ein
Wil - len lasst das Läu - ten, stosst__ wa - cker



sei mein En - de nah'. Sterb' ich nun heu - te o - der
vol - les De - ckel - glas! Im Kel - ler sollt ihr mich be -
mit den Glä - sern an! Auf mei - nen Grab - stein setzt die



mor - gen, so ist mein Te - sta - ment ge -
gra - ben, wo ich so man - ches Fass ge -
Wor - te: Er ward ge - bo - ren, wuchs und



macht; für das Be - gräb - nis müsst ihr
leert; den Kopf muss ich beim Zap - fen
trank, jetzt ruht er hier an die - sem



sor - gen, doch oh - ne Glanz und oh - ne Pracht,
ha - ben, die Füs - se nach der Wand ge - kehrt,
Or - te, wo er ge - zecht sein Le - ben lang,



Glanz und oh - ne Pracht.
nach der Wand ge - kehrt.
zecht sein Le - ben lang.

Autor unbekannt, 1767